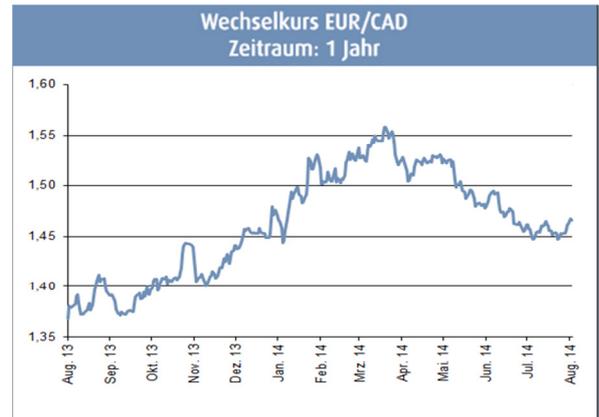


> Kanadischer Dollar (per 04.08.2014)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

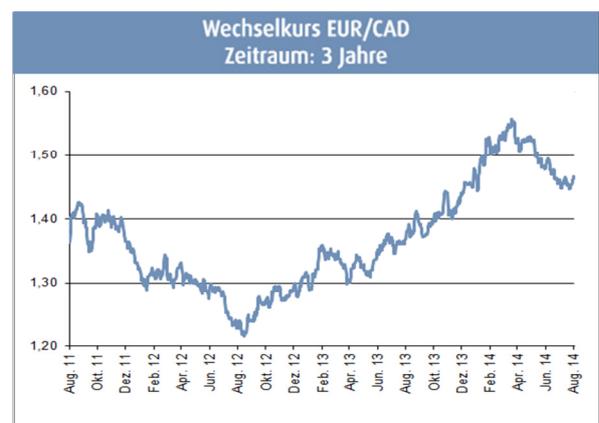
Mit Blick auf Kanada war in den vergangenen Wochen das vorläufige Ende des Freihandelsabkommens zwischen der Europäischen Union und Kanada das bestimmende Thema in den Finanzmedien. Deutschland lehnt den Entwurf dieses Freihandelsabkommens ab. Die Bundesregierung hat offenbar Vorbehalte gegen den Investorenschutz in dem fertig verhandelten Abkommen, berichtete in Medien unter Berufung auf deutsche EU-Diplomaten. Das entsprechende Kapitel sei problematisch und derzeit nicht zu akzeptieren. Da alle 28 EU-Staaten dem Abkommen zustimmen müssen, würde Deutschlands Veto das Freihandelsabkommen kippen. Kritiker fürchten, dass Investoren durch die Schutzklauseln im Freihandelsabkommen umfassende Klagemöglichkeiten in der EU erhalten und Gesetze blockieren oder rückgängig machen könnten. Die EU-Kommission hat angekündigt, sich erst im November zu dem geplanten Investorenschutz, der derzeit im Rahmen der Verhandlungen des mit den USA ebenfalls angestrebten Abkommens auch mit den USA verhandelt wird, zu äußern. Bislang gab es sechs Verhandlungsrunden zwischen der EU und den USA. Wirtschaftsexperten sehen in dem Freihandelsabkommen eine Art Konjunkturprogramm, das zu vermehrten Exporten und Schaffung vieler neuer Arbeitsplätze führen werde. Kritiker warnen unter anderem, Verbraucherschutz-Standards könnten verwässert und kleinbäuerliche Strukturen wegen der preisgünstigeren Konkurrenz aus Übersee zerstört werden. Für die kanadische Wirtschaft würde ein Scheitern des Freihandelsabkommens – sollte es sich EU-weit bestätigen – mittelfristig durchaus eine leichte Belastung darstellen. Denn das Potential für eine erleichterte Wirtschaftsbeziehung zu Europa hätte durchaus Potential. Dieses Poten-



tial könnte Kanadas Konjunktur durchaus brauchen, hat sich die Wachstumsrate für das letzte Quartal doch um 0,2 Punkte auf 2,7 Prozent reduziert. Dies wird vor allem dem harten Winter zugeschrieben, der sowohl die Bauaktivitäten als auch die Exporte massiv beeinträchtigte; generell wurden indessen alle Sektoren getroffen, und dass die Konjunktur beim südlichen Nachbarn, dem nach wie vor wichtigsten Abnehmer kanadischer Güter, sogar eher zurückgefallen ist. Der vergleichsweise starke Kanada-Dollar drückt unverändert auf das Geschäftsklima, obwohl er vis-à-vis dem US-Dollar in den letzten Monaten spürbar an Wert verloren hat. So oder so dürfte für die nächste Zeit das Thema möglicher Zinserhöhungen vom Tisch sein.

Ausblick

Trotz der eher als „verhalten“ zu bezeichnenden Konjunkturdaten konnte sich der Kurs des Kanadischen Dollars zuletzt recht stabil halten und bestätigen damit das Chartbild, das der Kanadische Dollar seit dem Jahreswechsel herausgebildet hat – nämlich einen veritablen Aufwertungs-Trendkanal! Dies ist durchaus positiv: In erster Linie deshalb, weil dieser Aufwertungs-Trendkanal auch in den kommenden Wochen und Monaten kursbestimmend sein sollte. Zudem notiert der Dollar aktuell an der charttechnischen Trendlinie. Dies lässt darauf schließen dass er im nächsten Schritt davon „abprallen“ und unmittelbar kurzfristige Kursgewinne verzeichnen kann. Vor diesem Hintergrund sollte der Kanadische Dollar in den nächsten Monaten weiter an Stärke gewinnen. Chancenorientierte Anleger können die aktuelle Situation gezielt nutzen um jetzt in den Kanadischen Dollar einzusteigen



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.